

*Betreff:***Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Jahresabschluss 2023 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.04.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 02.05.2024

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2023, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 281.930,04 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 150.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der HBG hat den Jahresabschluss 2023 im Rahmen seiner Sitzung am 10. April 2024 beraten und die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Überschuss in Höhe von 431.930,04 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 19 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 um rd. 753 T€ auf 12.887.731,74 € verringert.

Die Vergleichszahlen 2022 bis 2024 stellen sich wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
1	Umsatzerlöse	20.840,6	22.238,2	17.779,9	19.745,2
1a	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+ 15,4 %	- 14,7 %/ - 20,0 %	+ 15,4 %
2	Sonstige betriebliche Erträge	426,3	804,1	720,5	970,8
2a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	377,0	438,6	340,0	394,3
3	Gesamtleistung (Summe 1 + 2)	21.266,9	23.042,3	18.500,4	20.716,0
4	Materialaufwand	-15.658,3	-17.035,7	-13.425,4	-14.811,2
5	Personalaufwand	-2.433,6	-2.790,6	-2.587,6	-2.790,0
6	Abschreibungen	-644,7	-745,2	-579,3	-685,7
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.961,9	-1.984,1	-1.410,3	-1.888,4
8	Betriebsergebnis/EBIT (Summe 3 bis 7)	568,4	486,7	497,8	540,7
9	Zins-/Finanzergebnis	-13,7	-39,2	-15,5	-28,4
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8 bis 10)	553,9	446,7	481,5	511,5
12	Sonstige Steuern	-64,2	-33,5	-49,6	-49,6
13	Jahresergebnis (Summe 11 + 12)	489,7	413,2	431,9	461,9

Die Umsatzerlöse sind aufgrund in allen Sparten gesunkener Umschlagsleistungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 3 Mio. € (- 14,7 %) niedriger. Zu dieser Entwicklung hat wesentlich der Ausfall von fossilen Brennstoffen und Baustoffen beigetragen. Der Schiffsgüterumschlag, der 87 % der Gesamtumschlagsleistung ausmacht, ist um 232.593 t auf 596.181 t (- 28,1 %) zurückgegangen. Im Bahngüterverkehr sind die Umschlagsmengen um 12.724 t auf 90.145 t (- 12,4 %) gesunken, bei dem Containerumschlag um 8.674 TEU auf 68.938 TEU (- 11,2 %). Neben den Umschlagszahlen liegen den Erlösen auch logistische Dienstleistungen (Value-Add-Services) wie Containerbe- und -entladungen, Lagerungen und damit verbundene Tätigkeiten zugrunde. Die Hafentarife sind zum 1. Januar 2023 für Positionen mit Personal- und Energiekostenanteilen um 10 %, für Positionen mit lediglich Personalkosten um 3 % erhöht worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus Schadensfällen und sind rd. 294 T€ höher als im Vorjahr.

Korrespondierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse sind auch die Materialaufwendungen im Vergleich mit dem Vorjahr 2022 um 2,2 Mio. € (- 14,3 %) gesunken. Die Materialaufwandsquote hat sich leicht von 75,1 auf 75,5 % erhöht.

Die Personalaufwendungen fallen aufgrund von Tarifierungen und der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie um 154 T€ höher aus als im Vorjahr. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ist mit 43 Arbeitnehmern konstant geblieben; die ursprünglich geplante Aufstockung auf 44 Arbeitnehmer ist nicht umgesetzt worden. Die Personalaufwandsquote hat sich von 11,7 auf 14,6 % erhöht.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Jahr 2022 um 579 T€ geringer, weil 2022 Abschreibungen ausgelaufen sind. Die Planwerte werden nicht erreicht, da sich neue Projekte verschoben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um etwa 552 T€ gesunken, davon um 408 T€ bei den Instandhaltungen.

Die Bilanzsumme ist um rd. 753 T€ auf 12,9 Mio. € gesunken. Eine wesentliche Reduzierung ist bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festzustellen, die im Zusammenhang mit geringeren Umsatzerlösen stichtagsbezogen niedriger sind. Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind keine im Jahr 2023 gewährten Zuschüsse zu verzeichnen. Die Rückstellungen sind um rd. 313 T€ gesunken, wesentliche Neubildungen sind nicht erfolgt. Die Eigenkapitalquote ist von 40,8 % auf 44,3 % gestiegen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2023 beigelegt.

Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung entfaltet hat. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt auch in den Jahren 2024 bis 2027 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. sind die Erweiterung des Containerterminals, die Verlängerung des Übergabebahnhofs Gleis 1 sowie die Investition in eine PV-Anlage geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2023 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 150.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (DS 23-22214).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Gewinnvträge aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2023 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvträge aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. geleistete Anzahlungen

EUR	Vorjahr EUR
6.134,00	1.296,00
146.213,20	29.691,80
152.347,20	30.987,80

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

3.290.791,27	3.403.534,27
4.534.080,00	4.881.923,00
148.045,00	118.367,00
305.918,66	224.499,95
8.278.834,93	8.628.324,22
8.431.182,13	8.659.312,02

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Hilfs- und Betriebsstoffe
2. unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen
3. fertige Erzeugnisse und Waren

87.492,06	66.490,26
15.745,34	0,00
74.789,81	74.914,81
178.027,21	141.405,07

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. sonstige Vermögensgegenstände

2.482.310,63	3.718.640,08
715.936,62	352.269,88
105.364,66	397.805,82
3.303.611,91	4.468.715,78

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

970.860,49	367.305,58
4.452.499,61	4.977.426,43

C. Rechnungsabgrenzungsposten

4.050,00	4.200,00
12.887.731,74	13.640.938,45

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital/2.897.000,00 DEM)

II. Kapitalrücklage

III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)

IV. Bilanzgewinn

EUR	Vorjahr EUR
1.481.212,58	1.481.212,58
724.540,99	724.540,99
1.776.185,88	1.626.185,88
1.728.514,34	1.728.514,34
5.710.453,79	5.560.453,79

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

3.602.960,42 3.942.628,09

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

837,67	841,12
827.436,20	1.140.651,53
828.273,87	1.141.492,65

D. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter)
 4. sonstige Verbindlichkeiten
- davon aus Steuern 16.422,30 EUR (Vorjahr 19.278,72 EUR)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 11.388,68 EUR (Vorjahr 11.944,59EUR)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 32.896,33 EUR (Vorjahr 37.773,91 EUR)

4.570,00	0,00
1.982.546,48	2.124.962,48
719.430,04	827.229,60
32.896,33	37.773,91

2.739.442,85 2.989.965,99

E. Rechnungsabgrenzungsposten

6.600,81 6.397,93

12.887.731,74 13.640.938,45

Braunschweig, den 10. Februar 2024


Jens Hohl
Geschäftsführung

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

		Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	17.764.253,09	20.850.663,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.745,34	-10.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	720.469,15	426.304,88
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.425.425,53	15.658.296,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.057.708,89	1.907.623,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 102.264,94 EUR (Vorjahr 115.024,92 EUR)	529.914,87	525.973,10
	2.587.623,76	2.433.596,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	579.301,55	644.652,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.410.302,20	1.961.881,71
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.666,74	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.145,95	13.730,67
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	837,67	837,78
11. Ergebnis nach Steuern	481.497,66	553.972,83
12. sonstige Steuern	49.567,62	64.243,23
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	281.930,04	339.729,60
14. Jahresüberschuss	150.000,00	150.000,00
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.728.514,34	1.728.514,34
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	150.000,00	150.000,00
17. Bilanzgewinn	1.728.514,34	1.728.514,34

Braunschweig, den 10. Februar 2024

Jens Hohls
Geschäftsführung

Lagebericht 2023

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15.01.2024 ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3% gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war in 2023 geprägt von hohen Preisen auf allen Wirtschaftsstufen, steigende Zinsen für Kredite und einer geringen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die Erholung der deutschen Wirtschaft setzte sich nach dem Einbruch 2020 damit nicht fort. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das Bruttoinlandsprodukt um 0,7% höher.

Die Exporte aus Deutschland sanken leicht im Vergleich zu 2022 um 1,4%. Die Importe nach Deutschland sanken stärker. Es wurde um 9,7 % weniger Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland importiert als 2022.

Die Aussichten für den Güterverkehr, haben sich gemäß der Mittelfristprognose Winter 2022/2023 des Bundesamtes für Logistik und Mobilität BALM im Jahr 2023 verbessert.

Es wird für die gesamtmale Verkehrsleistung im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 0,7% gerechnet. Insbesondere die Eisenbahn und Binnenschiffverkehre sollen sich im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern laut Prognose bis 2026 günstig entwickeln. Das gesamtmale Verkehrsaufkommen befindet sich im Jahr 2023 allerdings weiterhin um 4,2% unterhalb des Wertes aus 2019.

Quellen: Statistisches Bundesamt DESTATIS www.destatis.de, Pressemitteilung Nr. 019/24 vom 15. Januar 2024; Pressemitteilung 044 vom 05.02.2024, BALM Gleitende Mittelfristprognose „Winter 2022/2023 Güter- und Personenverkehr – Mittelfristprognose Sommer 2023

3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig um 26 % gesunken. Das Ergebnis liegt damit 31 % unter den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 87 % an der Gesamtmenge beteiligt.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 11 % unter der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 10 % unter der Planzahl für den Containerumschlag.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem Ergebnis bei. Value-Add Services wie Containerbe- und –entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2023 (rd. 22,6 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 21 % verringert.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 413 T€ wurde übertroffen und beträgt 432 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2023		2022		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	17.764	99,9	20.851	100,0	-3.087
Bestandsveränderung	16	0,1	-10	0,0	26
Gesamtleistung	17.780	100,0	20.841	100,0	-3.061
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	13.425	75,5	15.659	75,1	-2.234
Rohergebnis	4.355	24,5	5.182	24,9	-827
Personalaufwand	2.588	14,6	2.433	11,7	155
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.368	7,7	1.803	8,7	-435
Sonstige ordentliche Erträge	386	2,2	382	1,8	4
EBITDA	785	4,4	1.328	6,4	-543
Normalabschreibungen	579	3,3	644	3,1	-65
EBIT	206	1,2	684	3,3	-478
Finanzergebnis	-15	-0,1	-14	-0,1	-1
Ordentliches Ergebnis	191	1,1	670	3,2	-479
Neutrales Ergebnis	242		-179		421
Ergebnis vor Ertragsteuern	433		491		-58
Ertragsteuern	1		1		0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	432		490		-58
abgeführte Gewinne	-282		-340		58
Jahresüberschuss (vor Rücklagenbildung)	150		150		0

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 17.764 T€. Im Vorjahr 2022 wurde demgegenüber ein Betrag von 20.851 T€ ausgewiesen. Das entspricht einer Minderung um 14,8 %.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum EUR 13.425 T€ an. Im Vorjahr 2022 belief sich der entsprechende Wert auf EUR 15.659 T€. Dies entspricht einer Minderungsrate gegenüber dem Vorjahr von 14,26 %. Die Materialaufwandsquote hat sich im Vergleich von 75,1 % auf 75,5 % erhöht.

Die Löhne und Gehälter 2023 betrugen 2.058 T€ gegenüber 1.908 T€ im Vergleichszeitraum 2022. Die absolute Veränderung beträgt damit 150 T€. Dies entspricht einer Erhöhung um 7,87 %. An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2023 530 T€ an. In 2022 belief sich der entsprechende Wert auf 526 T€. Dies entspricht einer Erhöhung um 0,95 %. Die Personalaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 11,7 % auf 14,6 % erhöht.

Im Jahre 2023 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Differenz</u>
Schiffsgüter			
Empfang	398.795 t	281.506 t	- 117.289 t
Versand	429.979 t	314.675 t	- 115.304 t
Gesamt	828.774 t	596.181 t	- 232.593 t
Bahngüter			
Empfang	49.394 t	46.638 t	- 2.756 t
Versand	53.475 t	43.507 t	- 9.968 t
Gesamt	102.869 t	90.145 t	- 12.724 t
LKW-Waage	128.726 t	112.641 t	- 16.085 t
Containerumschlag	77.609 TEU	68.938 TEU	- 8.671 TEU

Deutliche Rückgänge sind in fast allen Gütergruppen zu verzeichnen. Insbesondere der Ausfall des Umschlags von Kohle und Baustoffen trägt zur Verminderung bei. Auch der Export von Stammholz ist zurückgegangen.

Nach dem Neubau der Lagerhalle der Raiffeisen Waren GmbH ist der Umschlag von Düngemittel dagegen gestiegen.

3.4 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	31.12.2023			31.12.2022			+/-
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	T€
Vermögensstruktur							
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	1,2		31	0,2		121
Sachanlagen	8.279	64,2		8.629	63,3		-350
Anlagevermögen	8.431	65,4		8.660	63,5		-229
Vorräte	178	1,4	178	141	1,0	141	37
Forderungen	2.588	20,1	2.588	4.117	30,2	4.117	-1.529
Cash Pool Stadt Braunschweig	716	5,6	716	352	2,6	352	364
sonstige flüssige Mittel	971	7,5	971	367	2,7	367	604
Umlaufvermögen	4.453	34,6	4.453	4.977	36,5	4.977	-524
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,0		4	0,0		0
	<u>12.888</u>	<u>100,0</u>	<u>4.453</u>	<u>13.641</u>	<u>100,0</u>	<u>4.977</u>	<u>-753</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	5.711	44,3		5.561	40,8		150
Sonderposten	3.603	27,9		3.943	28,9		-340
Langfristige Rückstellungen	486	3,8		526	3,9		-40
Langfristige Verbindlichkeiten	437	3,4	50	487	3,6	50	-50
Langfristiges Fremdkapital	923	7,2	50	1.013	7,5	50	-90
Kurzfristige Rückstellungen	342	2,7	342	615	4,5	615	-273
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.302	17,9	2.302	2.503	18,3	2.503	-201
Kurzfristiges Fremdkapital	2.644	20,6	2.644	3.118	22,8	3.118	-474
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,0		6	0,0		1
	<u>12.888</u>	<u>100,0</u>	<u>2.694</u>	<u>13.641</u>	<u>100,0</u>	<u>3.168</u>	<u>-753</u>
Working Capital			<u><u>1.759</u></u>			<u><u>1.809</u></u>	

Wesentliche Investitionen betreffen die geleisteten Anzahlungen auf die sich noch in der Entwicklung befindende Speditionsoftware (116 T€), auf die Ertüchtigung der Hafenbahn (38T€) und auf eine PV-Anlage (37 T€) sowie die Anschaffung eines Radladers (40 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (26 T€).

3.5 Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Im Folgenden werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung des Berichtsjahres 2023 anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft wird dargestellt, wie sich die Zahlungsmittel (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) und Zahlungsmitteläquivalente (Cash Pool) im Berichtszeitraum durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

	2023 T€	2022 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung	432	490
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	579	645
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-313	165
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	-340	-377
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.492	-1.187
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-200	233
Zinsaufwendungen	29	14
Ertragsteueraufwand	1	1
Ertragsteuerzahlungen	-1	-1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.679	-17
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-117	-26
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-233	-1.148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-350	-1.174
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	150	150
Auszahlungen aus Ergebnisabführung	-432	-490
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	500
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-50	-13
Gezahlte Zinsen	-29	-14
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-361	133
Zahlungswirksame Veränderungen	968	-1.058
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	719	1.777
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.687	719
	T€	T€
Zahlungsmittel	971	367
Zahlungsmitteläquivalente (Cashpooling Stadt Braunschweig)	716	352
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.687	719

3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2023 wurde die Weiterbildung der Mitarbeiter*innen in allen Bereichen fortgesetzt.

4. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein steigendes Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzvolumen von rd. 20,0 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von ca. 461,9 T€.

5. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg weiterhin behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Multiple Krisen- und Kriegsauswirkungen bleiben auch im Jahr 2024 bestimmend.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

6. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Kurz- und mittelfristig sind Investitionen in die Erweiterung und Ertüchtigung der Umschlagsanlagen geplant.

Braunschweig, 10.02.2024

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

gez. Jens Hohls

